

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte beachten Sie, dass der UOKG- Wochenrückblick
im Moment Corona-bedingt alle zwei Wochen erscheint.
Eine informative und interessante Lektüre wünscht Ihnen
Irina Bitter

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Nancy Aris neue Landesbeauftragte für DDR-Diktatur

[zeit.de](https://www.zeit.de)

60 Jahre Mauerbau - Schönwalde-Glien sucht Zeitzeugen

[moz.de](https://www.moz.de)

An den Kanten des gezogenen Stahls floss Blut

[welt.de](https://www.welt.de)

5000 Bilder vom Fall der Berliner Mauer

Sie stand seiner Freiheit im Weg. Als die Berliner Mauer
dann endlich fiel, drückte der Fotograf Robert Conrad
wie besessen auf den Auslöser seiner Kamera.

[dw.com](https://www.dw.com)

Erhalt der Stasi-Unterlagen

Wir sind es uns allen schuldig

deutschlandfunk.de

Auseinandersetzung mit SED-Diktatur ist gesamtdeutsches Projekt

FDP-Politikerin mahnt - Linda Teuteberg - Schlusstrich-Debatte verhindern

presseportal.de

Die antiaufklärerischen Kräfte in Sachen DDR sind immer noch stark

welt.de

DDR-Gefängnis

Wendezeit im gefürchteten Stasi-Knast Bautzen II

mdr.de

„Fixierung auf die Geheimpolizei ist historisch nicht korrekt“

Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen der DDR

deutschlandfunk.de

Der Stasi-Unterlagen-Beauftragte stellt den letzten Bericht vor:

Das Interesse an Akteneinsicht ist immer noch gross

nzz.ch

AG Gedenkstätten zur Diktatur in SBZ und DDR stellt sich neu auf

lifepr.de

Nach Kritik: Besserstellung von DDR-Staatsdienern kommt nicht

ndr.de

Dopingexperte Seppelt

verlängert mit der ARD und schließt sich dem rbb an. Seppelt produziert seit Jahren Reportagen, die immer wieder den internationalen Sport erschüttern. So haben seine Recherchen für die

presseportal.de

Freie Deutsche Jugend

Auf dem Territorium der Alt-Bundesrepublik ist die FDJ nach wie vor verboten, auf dem Gebiet der einstigen DDR nach wie vor legal, eine Folge des Einigungsvertrags. Was die FDJ heute will, erklärt ihr Sprecher ...

deutschlandfunkkultur.de

Ausstellung „Hits & Hymnen“ in Bonn

Vom Funken, der ein Feuer entfacht

deutschlandfunkkultur.de

Deutsch-Deutsches Museum wird erweitert

Thüringen. Jahrzehntelange trennte die Mauer das Dorf Mödlareuth an der Grenze zwischen Bayern und Thüringen. Inzwischen gehören die Grenzanlagen nur noch zum Museum, das weiter ausgebaut werden soll.

frankenpost.de

Mecklenburg-Vorpommern baut DDR-Altschulden ab

derneuekaemmerer.de

DDR-Geschichte unterm Hammer

Wald mit Ex-SED-Führungsbunker wird in Berlin versteigert

nordkurier.de

Potsdamer Autorin für Jugendliteraturpreis nominiert

Wie ein Land seine Kinder verriet

pnn.de

torgauerzeitung.com

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

Nachruf auf Helmuth Wippich

9. März 2021

In dieser Woche hat uns leider die traurige Nachricht erreicht, dass Helmuth Wippich am vergangenen Sonntag, den 14. März 2021, im Alter von 70 Jahren unerwartet verstorben ist. Helmuth Wippich, der als Jugendlicher in der Lindenstraße in Potsdam aufgrund seines politischen Engagements inhaftiert war, war mit seiner „Initiative verfolgte Schüler und Studenten“ seit vielen Jahren mit großem Einsatz in der UOKG vertreten. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie, Freunden und Mitstreitern.

Wir bedanken uns bei Helmuth Wippich und werden ihn vermissen. Dieter Dombrowski, Bundesvorsitzender der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft

Sozialstudie Brandenburg

16. März 2021

Zur schwierigen sozialen Lage vieler ehemals politisch Verfolgter und ihrer Angehörigen: Dr. Maria Nooke (Aufarbeitungsbeauftragte) und Dieter Dombrowski (Vorsitzender der UOKG) fordern ein Älterwerden in Würde

Auf einer digitalen Veranstaltung diskutierten heute die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD) und die Union der Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG) die „Studie zu aktuellen Lebenslagen von Menschen und deren Familien [weiter](#)

Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Die Landesbeauftragte lädt zu einer Weiterbildung zu Bewältigungsstrategien und zur psychischen Widerstandskraft von in der DDR politisch verfolgten Menschen ein. Betroffene werden in ihrem Genesungsprozess nach politischer Verfolgung begleitet.

Zeit: Donnerstag, 8.4.2021, 12.00–13.00 Uhr

Ort: Webex-Onlineweiterbildung

Anmeldung: bis 31.3.2021

an veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de per

E-Mail oder – unter Angabe einer E-Mail-Adresse – unter 0391/560-1515 telefonisch, bei Frau Gieseler.

Übergabe des Tätigkeitsberichtes 2020/2021 der Landesbeauftragten. Presseinformation der Aufarbeitungsbeauftragten.

Magdeburg, 24.3.2021 Pressemitteilung Nr. A 6 / 2020:

Die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Birgit Neumann-Becker, hat der Präsidentin des Landtages Sachsen-Anhalts, Gabriele Brakebusch, den Tätigkeitsbericht 2020/2021 der Landesbehörde übergeben.

Mehr als die Hälfte der Opfer der SED-Diktatur leben aufgrund ihrer Verfolgung in finanzieller Not. Die Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED Diktatur in Sachsen-Anhalt (LzA), Birgit Neumann-Becker, drängt auf ein stärkeres Engagement des Landes um schnell für mehr Anerkennung und finanziellen Ausgleich für SED-Verfolgte zu sorgen. Das verdeutlichte sie bei der Vorstellung ihres Tätigkeitsberichts im Magdeburger Landtag. Auch die [weiter](#)

Die Landesbeauftragte erinnert:

Widerstand wurde mit dem Fallbeil gebrochen:

Vor 67 Jahren wurde der Magdeburger Ernst Jennrich am 20. März 1954 in Dresden hingerichtet

Birgit Neumann-Becker:

Vor dem Hintergrund von schweren Unrechtsurteilen, wie dem gegen Ernst Jennrich wird die Wichtigkeit der Unabhängigkeit der Justiz von politischen Einwirkungen deutlich.

Seit 30 Jahren rehabilitieren die Gerichte in Sachsen-Anhalt die Betroffenen politischer Unrechtsurteile aus der DDR. Dies ist ein nicht hoch genug zu schätzender Dienst und gibt den Betroffenen Anerkennung und Würde zurück. Ernst Jennrich gehörte zu den ersten in Sachsen-Anhalt rehabilitierten Opfern der [weiter](#)

Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Erste Besucher am 18. März 2021

Am 18. März öffnete die Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden ihre Ausstellung für die ersten Besucher nach dem über viermonatigen Lockdown. Unter ihnen war auch der ehemalige Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden und Ehrenvorsitzender des Trägervereins der Gedenkstätte Dr. Herbert Wagner.

Das Datum verbindet sich [weiter](#)

Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Aufarbeitung der SED-Diktatur

Online-Fachtagung

Der Umgang mit behinderten Minderjährigen in der DDR

am 18. März 2021 [youtube.com](https://www.youtube.com)

Programm: [weiter](#)

Bürgerkomitee 15. Januar e.V.

Zeitzeugenaufruf

Erzählen Sie uns Ihre DDR-(Repressions-)Geschichte.

Wir veröffentlichen sie im Netz. Wie funktioniert's? Sie schicken uns eine mail. Dort beschreiben Sie in wenigen Zeilen, worüber Sie erzählen wollen. Wir schicken Ihnen einen Link für ein Zoom-Interview. Wir stellen Ihnen einige Fragen. Das Ganze dauert ca. 30 Minuten. Wir stellen das Interview ins Netz. Indem Sie sich interviewen lassen, geben Sie die Zustimmung zu diesem Verfahren.

Interesse? Los geht's.

Anmeldung unter Bueko_1501_Berlin2@web.de,

Stichwort: DDR-Geschichten 2021

Eine Veranstaltung des Aufarbeitungsvereins Bürgerkomitee 15. Januar e.V., Berlin in Kooperation mit dem Forschungsprojekt „Rechtsfolgen politischer Verfolgung im wiedervereinigten Deutschland“ des vom BMBF geförderten Forschungsverbunds „Landschaften der Verfolgung“ in der Arbeitsgruppe „Aufarbeitung und Recht“ im Studien- und Forschungsschwerpunkt Medienrecht der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ansprechpartner: Dr. Christian Booß

Bueko_1501_berlin@web.de

Fragen:

Was haben Sie erlebt?

Wer sind Sie? Wie kam es dazu? Wie erging es Ihnen danach?

Haben Sie eine Rehabilitierung beantragt und bekommen?

Wie sehen Sie die Sache rückwirkend? Ihr DDR-Erlebnis? Den Versuch der Bundesrepublik Vergangenes wieder gut zu machen, einen Gerechtigkeitsausgleich zu erzielen?

Verantwortlich: Christian Booß, Aufarbeitungsverein
Bürgerkomitee 15. Januar e.V., Januar 2021

Stellungnahme zur heutigen Schlussbilanz der Stasi-Unterlagenbehörde

19. März 2021

Die Leitung der Stasi-Unterlagenbehörde hat über den Bestrebungen sich abzuwickeln wichtige interne Reformaufgaben vernachlässigt und teilweise sogar erhebliche Rückschritte zu verantworten:

- die computergestützte Zusammensetzung von Akten, die 1989/90 zerrissen wurden, ist zum Erliegen gekommen und faktisch tot. Der entsprechende Auftrag des Bundestages wurde nicht umgesetzt
- die Stasi/Geheimdienstforschung wurde faktisch abgewickelt. Die Behauptung, dass sie weiterentwickelt wurde, ist ein Etikettenschwindel
- die archivgerechte Lagerung der Akten wurde vernachlässigt, die meisten Außenarchive sind nicht fachgerecht klimatisiert.
- die Akteneinsicht hat sich nur dadurch beschleunigt, dass die Antragszahlen gesunken sind, z.T. sogar durch Zutun der Behörde selbst
- die für die Demokratie-Stärkung wichtige Aufarbeitung im Sinne politischer Bildung in den Außenstellen des BStU wurde ausgebremst
- der Erhalt der meisten Außenstellen konnte nur durch massiven Einsatz zivilgesellschaftlicher Initiativen und regionaler Politiker erreicht werden.
- eine entscheidende stärkere Transparenz und Verbesserung der Aktenerschließung ist nicht erreicht.

Die Entscheidung, die Stasi-Unterlagen ins Bundesarchiv zu geben, bleibt umstritten, wesentliche Probleme sind ungelöst. Das Bundesarchiv tritt eine komplizierte Erbschaft an. Es ist ihm eine glückliche Hand bei der Lösung von Problemen zu wünschen, die eigentlich seine Vorgänger hätten lösen müssen.

Aufarbeitungsverein Bürgerkomitee 15. Januar e.V.
Haus 1, Ruschestr. 103

10365 Berlin
0171-5311140
Bueko_1501_berlin@web.de
Anprechpartner, Dr. Christian Booß

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Keine Entschädigung für Zwangsarbeit in DDR-Gefängnissen
mdr.de

Doping-Opfer-Hilfe für Neuauflage des Entschädigungsgesetzes
Die Doping-Opfer-Hilfe fordert eine Neuauflage und damit Fortsetzung aller Entschädigungsleistungen für Opfer des DDR-Staatsdopings.
augsburger-allgemeine.de

DDR-Vergangenheit. Opferberatung im Blickpunkt
Das neugefasste Gesetz zur Unrechtsbereinigung zeigt Wirkung. 2020 haben sich rund 200 Sachsen-Anhalter zur Rehabilitation beraten lassen.
volksstimme.de

Kinder in DDR-Psychiatrien
Spät anerkanntes Leid
ndr.de

Keine Aufarbeitung von Experimenten im DDR-Freizeitsport
Nach ARD-Recherche: Bundesregierung plant keine Aufarbeitung von Experimenten im DDR-Freizeitsport
spiegel.de

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

DDR-Reisende in Siebenbürgen
Bebilderte Erinnerungen an die 1970er Jahre
siebenbuerger.de

Besuch bei Freunden: Udo Lindenberg in der DDR

1983 darf Udo Lindenberg in Ost-Berlin vor ausgewähltem Publikum singen - unter strenger Beobachtung der Stasi. Erst sieben Jahre später geht für ihn ein Traum in Erfüllung: Er startet eine Tournee durch die DDR.

nдр.de

Wichtigster deutscher Film der Nullerjahre

„Das Leben der Anderen“ kam vor 15 Jahren ins Kino

rнд.de

Er log die DDR zum Paradies um

Mit dem „Schwarzen Kanal“ startete Karl-Eduard von Schnitzler 1960 eine beispiellose Propagandashow. Allerdings warf das Ende des Formats 1989 die Frage auf, warum seine Prophezeiungen vom Untergang der „BRD“ nicht eingetreten waren.

welt.de

Mit Pinochet machte die DDR beste Geschäfte

Tatsächlich wuchs der Handel zwischen beiden Staaten nach dem Putsch Pinochets 1973 deutlich.

welt.de

Die Lösung der deutschen Frage

Der sogenannte 2+4-Vertrag, der vor 30 Jahren ratifiziert wurde, war ein Meisterstück westlicher Diplomatie – letztlich zum Nachteil Russlands.

wienerzeitung.at

Sciencе-Fiction in der DDR

„Die Dystopie selbst war nicht gewollt“. „Selbstverständlich wäre es nicht möglich gewesen, ein Buch wie ‚1984‘ zu veröffentlichen, man hat das verkleidet“

deutschlandfunkkultur.de

Krimi

Andreas M. Sturm

Verlorenes Land

edition krimi, Hamburg 2021, 13 Euro

Der erste DDR-Krimi des Dresdner Autors Andreas M. Sturm.

Der Titel ist doppelbödig, eigentlich hat er sogar noch viele versteckte Keller. Nur eines meint der 1962 in Dresden geborene Krimi-Autor Andreas M. Sturm eher nicht: dass er die DDR wiederhaben möchte. Auch wenn das sein erster DDR-Krimi ist, nachdem er seine Ermittlerinnen

l-iz.de

Buch

Helga Schubert

Vom Aufstehen. Ein Leben in Geschichten

dtv, München 2021, 224 Seiten, 22,70 Euro.

Die Kälte mit Erinnerungen bekämpfen

Lauter Geschichten aus einem bewegten Leben: Die

Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Helga Schubert

und ihr Buch „Vom Aufstehen“.

wienerzeitung.at

tagesspiegel.de

perlentaucher.de

merkur.de

Buch

Angelika Schmidt

**November. Meine Zeit als politische Gefangene
im Frauengefängnis Hoheneck**

164 Seiten, ISBN: 978-3-95894-160-1, 14,99 Euro, Berlin 2020

Angelika Schmidt hat eine sanfte Stimme, hoch, weiblich. Nichts

darin lässt erahnen, dass sie ein Leben in der DDR, Gefängnis

und viele biografische Brüche hinter sich hat. Sie ist eine der

ehemaligen politischen Häftlinge des berühmten

Frauengefängnisses in Hoheneck. Diese Zeit verfolgt sie bis heute

– nun hat sie ein Buch über ihr Leben und die Zeit im

Stasi-Gefängnis geschrieben: „November. Meine Zeit als politische

Gefangene im Frauengefängnis Hoheneck“.

1975 sind sie und ihr Mann des Sozialismus überdrüssig und

unternehmen einen Fluchtversuch aus der DDR, der scheitert.

In den folgenden

[November-politische-Gefangene-Frauen](#)

Buch

Elke Schlegel

5 Monate und 24 Tage

Frauenzuchthaus Hoheneck - eine Extremerfahrung

ISBN 978-3-95638-205-5, 230 Seiten, 2020

Ab 1983 stellt sie und ihr Mann mehrfach Ausreiseanträge in

den Westen und demonstriert mit Jenaer Regimegegnern des

„Weißen Kreises“. Ihre Ausreise wurde genehmigt, dann

verhaftet sie ihr eigener Bruder. Sie wird unter anderem wegen

Versuchter Republikflucht und Landesverräterischer

Nachrichtenübermittlung zu 18 Monaten Zuchthaus verurteilt,

nur um wieder verkauft zu werden. Kontakt zum Sohn war

unmöglich. Wegen Mangelernährung wird sie ...

foelbach.de

Zu kaufen gibt es das Buch bei Verlag Fölbach.
Man sollte ihn anschreiben und das Buch per
Email bestellen. info@foelbach.de Der Verlag
versendet es portofrei auf Rechnung für 15,80 Euro.

DIVERSES

Lüscher koordiniert die Planungen zum Umbau des Berliner Sportparks

„Das ist ein symbolhafter Ort – den kann man nicht schnell mal umpflügen“

tagesspiegel.de

Flächendenkmal Eisenhüttenstadt

Ganz schön verplant

tagesspiegel.de

Einstiges DDR-Prestigeobjekt SEZ feiert 40. Geburtstag

rbb24.de

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Neue Sonderausstellungen ab 12. März 2021

Back to Future. Technikvisionen zwischen Fiktion und Realität
und **Briefe ohne Unterschrift. DDR-Geschichte(n) auf BBC Radio**
sind erstmals öffentlich zugänglich. Abstands- und
Hygienemaßnahmen ermöglichen entspanntes Museumserlebnis:
Zeitslots mit Anmeldung und Wegeführung.

Online-Anmeldung unter anmeldung-museumsbesuch

Anmeldung mit Mail an buchungen-mkf@mspt.de oder
telefonisch unter (069)6060.

frankfurt-live.com

presseportal.de

lampertheimer-zeitung.de

Online-Podiumsdiskussion | Berlin

Online, Di. 30. März 2021, 16.00- 20.00

Anhand ausgewählter Länderbeispiele werden unterschiedliche
Formen und Aspekte von gesellschaftlichen und rechtlichen
Aufarbeitungsprozessen nach Krieg, Gewaltherrschaft und
Diktatur(en) in den Blick genommen. Vertreter verschiedener

Einrichtungen und Institutionen werden Einblicke in die Erinnerungskultur und -politik sowie den Umgang mit der Vergangenheit in ihrem jeweiligen nationalen Kontext geben. Die Podiumsdiskussionen beginnen um 18.00 Uhr, werden als Livestream auf dem YouTube-Kanal der Bundesstiftung Aufarbeitung übertragen und in deutscher und englischer Sprache verfügbar sein.

Eine detaillierte Beschreibung der Veranstaltung folgt in Kürze. Einen Überblick über alle Termine der Veranstaltungsreihe "Transitional Justice" finden Sie [hier](#).

Ort: www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/livestream

Online Opening Days, bis zum 08. April 2021

Vitra Design Museum,

Zwei Länder, eine Geschichte: Deutsches Design 1949-1989

Das Vitra Design Museum in Weil am Rhein behandelt in der Ausstellung „Zwei Länder, eine Geschichte: Deutsches Design 1949-1989“ erstmalig die gemeinsame Geschichte des deutschen Designs der BRD und DDR.

Programm Online Opening Days: [mehr Information](#)

Berlin, Di. 06. April 2021, 18.00

GRENZTERROR

Thomas Stein, der ehemalige politische Häftling stellt sein autobiografisches Buch vor.

Im Zentrum des Buches steht die mehrjährige DDR-Haft des Autors, der 1957 in Berlin geboren wurde. 1972 versuchte er mit 15 Jahren, in den Westen abzuhausen, wurde zu Jugendhaus verurteilt und im Gefängnis vergewaltigt. 1976 sperrte ihn die Stasi wegen Republikflucht und Grenzterror ein. Auf Letzteres stand in der DDR 1976 noch die Todesstrafe! Von 21 Jahren Leben im Osten verbrachte er 4 ½ Jahre in 11 DDR-Gefängnissen.

„O Deutschland meine Trauer, dich trennt `ne dicke Mauer, und wenn man sich der Mauer naht, läuft durch das Minenfeld, springt über Stacheldraht, und rennt dann weiter, unverdrossen, wird man erschossen von Genossen.“ - dichtete er mit 15 Jahren im Gefängnis Rummelsburg.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Fachveranstaltung

Online, Do. 8. April 2021, 12.00 - 13.00

Heilende Wunden – Resilienz und Bewältigung

– Wege der Aufarbeitung politischer Traumatisierung in der DDR

Die Landesbeauftragte lädt zu einer Weiterbildung zu Bewältigungsstrategien und zur psychischen Widerstandskraft von in der DDR politisch verfolgten Menschen ein. Betroffene werden in ihrem Genesungsprozess nach politischer Verfolgung begleitet. Birgit Neumann-Becker: Karl-Heinz Bomberg ist es gelungen, mit seinem Buch „Heilende Wunden“ aufzuzeigen, auf wie vielfältigen Wegen die Bewältigung politischer Traumatisierung gelingen kann und welche Ressourcen dem Einzelnen dabei Kraft verleihen können.

Anmeldung: bis **31.3.2021** an veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de per E-Mail oder – unter Angabe einer E-Mail-Adresse – unter 0391/560-1515 telefonisch, bei Frau Gieseler

Lesung und Einführung

Dresden, Di. 27. April 2021, 18.00 – 19.30

Diese Zeilen sind mein ganzes Leben. Briefe aus dem Gulag

Lesung und Einführung des Herausgebers Meinhard Stark

Annähernd 900 Briefe aus dem Gulag, geschrieben von 96 Gefangenen, hat Meinhard Stark über die Jahre gesammelt oder in Archiven in Russland, Polen, Litauen und Deutschland ausfindig gemacht. Ihre Zeilen sind ein authentisches Zeugnis damaliger Wahrnehmungen und Empfindungen ebenso wie einer tiefen Menschlichkeit unschuldig Inhaftierter.

Eine Kooperation der Dokumentationsstelle Dresden der Stiftung Sächsische Gedenkstätten und der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Ort: Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Bautzner Straße 112a

01099 Dresden

Die Durchführung der Veranstaltungen findet im Rahmen der geltenden Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung statt. Änderungen sind daher jederzeit möglich.

Ausstellungseröffnung

Dresden, Mo. 17. Mai 2021, 18.00 - 19.30

1989 Zeitenwende.

Osteuropa zwischen Friedlicher Revolution und Gewalt

Das Jahr 1989 hat Europa verändert. Die Öffnung der Mauer, die Demonstrationen in Prag, die Schüsse der rumänischen Geheimpolizei auf Bürger, die Stürmung von Stasi-Zentralen – der Fotograf Mirko Krizanovic dokumentierte Momente dieser Zeitenwende im Osten und den folgenden Wandel. Die in dieser Ausstellung präsentierten 43 Fotografien zeigen die Umbrüche im Osten Europas in Ausschnitten.

Mirko Krizanovic ist freier Fotojournalist mit Ateliers in Darmstadt

und Sainte Marie-en-Chanois. Er war 1987 bis 1994
Redaktionsfotograf der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.
Eine Kooperation der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden, der
Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der
Volkshochschule Dresden
Ort: Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden
Bautzner Straße 112a
01099 Dresden

Ausstellungseröffnung
Dresden, Mo. 08. Juni 2021, 18.00 - 19.30
Warum wir nach Dresden gekommen sind
Viele Jüdische Migranten und Spätaussiedler aus der Ukraine leben
heute in Dresden. In Zeitzeugeninterviews berichten sie über das
Leben der jüdischen Bevölkerung in der Ukraine.
Eine Kooperation des Jüdischen Frauenvereins Dresden, der
Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der
Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden
Ort: Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden
Bautzner Straße 112a
01099 Dresden

Ausstellung
In Zwickau und virtuell **bis Ende 2021** zu sehen
Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel
Das Grüne Bürgerbüro der Landtagsabgeordneten Kathleen Kuhfuß in
[Zwickau](#) lädt für den heutigen Dienstag zur virtuellen Ausstellungseröffnung
"Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel" um 17Uhr auf [Youtube](#) ein. Die
Ausstellung handelt von den Jahren nach der friedlichen Revolution in der
DDR auf dem Weg zur deutschen Einheit. Die Ausstellung führt auf 20 Tafeln
den schwierigen Weg von der Wirtschafts- und Währungsunion im Jahr 1990
in der untergehenden DDR bis in die heutige politische und gesellschaftliche
Situation vor Augen, informiert Kuhfuß. Autor der Ausstellung ist der
Historiker Stefan Wolle und ist bis Jahresende im Grünen Bürgerbüro in
Zwickau zu sehen. (ja)
Ab 17 Uhr kann die Ausstellungseröffnung über folgenden Internet-Link
mitverfolgt werden: www.freiepresse.de/umbruch-ost